

# 2003 – ein sehr erfolgreiches Jahr für die DGZI

KARL-HEINZ GLASER/KRAICHTAL

Neue Initiativen in der Weiterbildung, ein herausragender Jahreskongress in Bonn und die verstärkte Information der Patienten über die Möglichkeiten der modernen Implantologie prägten die Arbeit der DGZI im Jahr 2003. Zur positiven Bilanz trägt nicht zuletzt der anhaltende Mitgliederzuwachs bei, sodass Präsident Dr. Ady Palti rückblickend feststellen kann: „Das Jahr 2003 war eines der erfolgreichsten in der Geschichte unserer Gesellschaft und hat die Position der DGZI als führende Fachgesellschaft für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen weiter gestärkt.“

## Neues Curriculum Implantatprothetik und Masterkurse

Im Rahmen der Frühjahrstagung in Berlin wurde die Implantatprothetische Sektion (IPS) gegründet und das neue Curriculum Implantatprothetik vorgestellt. „Die IPS widmet sich dem immer wichtiger werdenden Feld der ‚unblutigen‘ Implantologie, denn immer mehr Zahnärzte arbeiten mit einem chirurgisch tätigen Kollegen zusammen“, sagte Fortbildungsreferent Dr. Dr. Peter Ehrl, der das neue Curriculum ausgearbeitet hat. Die zertifizierte Weiterbildung wendet sich sowohl an Zahnärzte als auch an Zahntechniker, die auch im Referententeam zusammenwirken.

Die erste Kursreihe ist im September 2003 erfolgreich angelaufen. Ein Teilnehmer, ZTM Klaus K. Ernst, berichtet über seine positiven Erfahrungen. „Das Curriculum Implantatprothetik spricht den Kieferchirurgen, den implantat-prothetisch tätigen Zahnarzt sowie den Zahntechniker an, welcher sich auf dem Gebiet der Implantatprothetik fortbilden möchte. An fünf Wochenenden wird u. a. über implantologische Planung, Geroprothetik, Ästhetik, innovative Verfahren, Fehlervermeidung, komplexe Versorgungen, Systemkunde, Übertragungsmethoden und vieles andere mehr von erfahrenen Implantologen, Prothetikern und Zahntechnikermeistern referiert. Solche interdisziplinären Veranstaltungen werden die Zukunft der Implantologie entscheidend mitgestalten und positiv beeinflussen.“ Weitere Kursreihen sind für 2004 schon festgelegt. Das gleiche gilt für das bereits seit vielen Jahren bewährte Curriculum Implantologie. Hier ist die Nachfrage ungebremst, wie Organisationsreferent Dr. Rainer Valentin berichtet.

Ebenfalls neu sind die Masterkurse Implantologie, bei denen führende Spezialisten aktuelle Themen und Verfahren vorstellen. Schwerpunkte sind augmentative Chirurgie und Ästhetik, Sinuslift und Sofortbelastung. Auch diese meist zweitägigen Kurse orientieren sich konsequent an den praktischen Erfordernissen der Teilnehmer und beinhalten durchweg Live-OPs. Die Masterkurse wenden sich an alle, die bereits implantologi-

sche Erfahrung haben und ihr Wissen und Erfahrungsspektrum für noch mehr Behandlungserfolg erweitern wollen. Als zertifizierte Weiterbildungen dienen die Masterkurse auch der Erhaltung des Tätigkeitsschwerpunktes Implantologie.

## Spezialist Implantologie – repräsentative Urkunden und Plaketten

Nach den erfolgreichen Prüfungen beim Jahreskongress in Bonn gehören der DGZI jetzt über 300 Spezialisten der Implantologie an. Unter dem Namen „Active Membership-Prüfung“ wurde bereits 1992 die erste Qualitätsprüfung eingeführt. Diesen vor allem für Patienten schwer verständlichen Namen hat die DGZI zugunsten des Begriffes „Spezialist Implantologie“ geändert und die Prüfungsvoraussetzungen weiter angehoben. Voraussetzung ist neben einer zertifizierten Weiterbildung wie dem Curriculum Implantologie eine mindestens vierjährige implantologische Erfahrung und der Nachweis von 250 gesetzten Implantaten bzw. 100 implantologisch versorgten Kiefern. Wie bisher wird diese Prüfung vom Weltverband ICOI anerkannt, der die „Di-



Urkundenverleihung an einige in Bonn geprüfte Spezialisten.



Die neue Plakette „Spezialist Implantologie“.